

# Nationalspieler Anatoly Ivchenko trainiert SDO-Jugend

Von Reinhard Gebauer

Foto: Reinhard Gebauer, D-46119 Oberhausen



Anatoly Ivchenko beim Jugendtraining mit Jonas Volkmer und Rouven Brans (v.l.n.r.), 02.09.2022  
Schachclub Schwarze Dame Osterfeld 1988, Vestische Straße 46, D-46117 Oberhausen

## Schwarze Dame Osterfeld präsentiert neuen Schachtrainer

Ein Glücksfall für den Osterfelder Schachclub: Anatoly Ivchenko, der vor einem halben Jahr mit seiner Frau vor dem Krieg in der Ukraine von Kiew aus nach Oberhausen flüchtete, hatte sich im Frühsommer bereits zweimal beim Vereinsabend der Schachabteilung Sterkrade-Nord umgesehen. Dass er letztendlich in Osterfeld landete, hat auch damit zu tun, dass die Sterkrader es versäumten, ihn auf eine mögliche Mitgliedschaft anzusprechen. Der Osterfelder Vorsitzende Bruno Fiori dagegen ergriff sofort die Initiative und machte „Butter bei die Fische“.

Anatoly Ivchenko, 70 Jahre, gebürtig in Sibirien, von Beruf Musiklehrer, lebte seit 40 Jahren in Kiew und hatte erst vor 30 Jahren mit dem Schachspiel begonnen. Sein Talent fiel auf und er wurde (aufgrund einer starken Sehbehinderung) in die Paralympische Schach-Nationalmannschaft der Ukraine aufgenommen. Mit dieser spielte er (an Brett 4) im Jahr 2000 bei der Paraolympiade in Spanien. Später folgte auch eine Teilnahme an einer entsprechenden Weltmeisterschaft in Istanbul. Für die dortigen Leistungen wurden ihm (und allen Spielern seiner Mannschaft) der Titel „Nationaler Meister der Ukraine“ verliehen. In den letzten Jahren arbeitete er in Kiew auch als Schachlehrer.

Anatoly Ivchenko trainiert ab sofort regelmäßig die Schachjugend des SC Schwarze Dame Osterfeld. Aber, auch die „fortgeschrittenen Semester“ (Senioren) können von ihm noch einiges lernen.



Foto: Reinhard Gebauer, D-46119 Oberhausen

Schachtrainer Anatoly Ivchenko (links) mit Schülern des Schachclubs Schwarze Dame Osterfeld und Vereinsvorsitzenden Bruno Fiori (rechts)  
Ausbildungszentrum des Bauhandwerks NRW, Vestische Straße 46, D-46117 Oberhausen-Osterfeld, 02.09.2022